

NR. 61

SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER 2023

MARTINS & JOHANNIS  
**BOTE**



# Genug



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

10.000 Schritte am Tag, ein proteinreicheres Frühstück, Schlafengehen vor Mitternacht, 10 Seiten täglich lesen, Hinweise zur Hormonregulierung und Muskelentspannung... Diese und ähnliche Optimierungstipps für meinen Alltag bietet mir mein Handy in wiederkehrender Regelmäßigkeit.



Offensichtlich gibt es an meinem Leben einiges zu verbessern. Ich habe um diese Infos nicht gebeten, bekomme sie trotzdem und merke, dass ich mich ihnen nicht immer völlig entziehen kann. Manchmal erzeugen sie mehr Stress als dass sie helfen.

Ungefragte Informationen, wie wir entspannter, gesünder, nachhaltiger, spiritueller und bewusster leben können, enthalten eben auch eine Kehrseite. Damit verbunden ist auch die Botschaft: So wie bisher ist es nicht optimal, nicht gut genug.

Genug – so lautet das Thema unserer Herbstausgabe. Das Thema spannt einen weiten Bogen von Martin Luthers Ringen um die Anerkennung Gottes bis hin zu heutigen Alltagserfahrungen von jungen Erwachsenen, die unter der Fülle der Möglichkeiten manchmal den Druck zur Selbstoptimierung deutlich spüren und darunter leiden.

„Siehe, es war sehr gut“ – dieser Satz aus dem biblischen Schöpfungsbericht beendet jedes der einzelnen Tageswerke Gottes. Unsere Erde, die Gestirne, die sie umgeben, alles Leben auf der Erde, sind von Gott gewollt und für gut befunden

worden. Das ist eine der Botschaften des Schöpfungsberichtes. So wie ich bin, bin ich von Gott gewollt und gut (genug).

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihre Alexandra Powalowski

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Thema: Genug	5
Aus der Ev. Gemeinschaft	14
KV-Wahlen 2024	15
Jugendgottesdienst am 7. Oktober	16
Bethelsammlung	16
The Chosen 2. Staffel	17
Stiftung	18
Highlights aus der Region	20
Besondere Veranstaltungen	22
Konzert Windstärke 11	25
Gottesdienste	26
Gruppen und regelmäßige Treffen	29
Zum Tod von Brigitte Neumann	32
Bauteam sucht Mitarbeiter	33
Blasorchester am 8. Oktober	34
Impressum	34
Verabschiedung S. Petruk-Meyer	35
Anke Petersen sagt „Tschüss“	36
Zum Unglück in Toppenstedt	37
St. Johannes Kirche am Jacobusweg	38
Neue Leitung für den Kirchenchor	39
Kinderseite	42
(Foto-) Rückblicke	44
Freud und Leid	52
Adressen und Telefonnummern	54

## „Wann ist es eigentlich genug?“

....das frage ich mich immer öfter. Es entsteht häufig bei mir das Gefühl, dass es eigentlich nie genug ist. Vor dem Urlaub die bange Frage: Habe ich genug eingepackt? Der Freundeskreis ruft: Kann ich noch mithalten, und habe ich genug Zeit für diese, für mich so bedeutsamen



Menschen? Das Familientreffen steht an: Haben wir wirklich genug eingekauft und reichen meine Kochkünste, auch für das liebe Leckermäulchen Tante Gerda?

Und wir im Kirchenvorstand sind – wie schon so oft – mit der Planung von vielen Veranstaltungen und Terminen beschäftigt: Der Kirch- und Markttag ist nicht mehr weit, und im Herbst haben wir auch Visitation unserer Kirchengemeinde. Klar entsteht damit auch die Frage: Haben wir dafür genug Zeit reserviert?

Dieses Fragespiel nach dem „genug sein“ ließe sich noch in ganz vielen Lebensbereichen fortsetzen. Aber warum ist das so?

„Wann ist es eigentlich genug?“ Diese Frage hat sogar Martin Luther sein ganzes Leben lang umgetrieben. Als begabter Junge, der er war, hat sein Vater ihm jede Ausbildung bezahlt, die gut und teuer war. Schließlich sollte er mal die Erzbergwerke übernehmen, die der Vater gepachtet hatte. Silbergewinnung war damals ein höchst lukratives Geschäft. Und ein Jurastudium war da gerade recht. Martin Luther ist im wahrsten Sinn des

Wortes mit dem Silberlöffel im Mund auf die Welt gekommen. Und kaum war er da, hat man ihn mit Erwartungen geradezu überhäuft.

Was immer er angepackt hatte, es war nie genug. Zu Hause nicht, wo sein Vater mit strenger Hand regierte. In der Schule nicht, wo die Lehrer mit der Angst vor der Hölle die Kinder zu absolutem Gehorsam dressierten. Und er selbst war auch nie zufrieden mit sich. Angst war das Lebensgefühl der Menschen damals. Angst vor der Pest, vor Hunger und Krieg und vor allem: Angst vor Gott und seinem Gericht, vor dem man dann am Ende als verdorbener, gottloser Mensch dasteht und ewige Höllenqualen erleiden muss.

Kurzum: Es war auch damals nie genug. Luther dachte: Wenn ich ins Kloster gehe, dann entkomme ich vielleicht dem Zorn des Vaters, dem Zorn Gottes und dem Zorn dieser gnadenlosen Gesellschaft.

Aber im Kloster ging es gerade so weiter. Stundenlang hatte er gebetet und gefastet. Nicht nur für sich und sein Seelenheil. Auch für andere, gegen Bezahlung, versteht sich. Von diesen Einkünften haben die Klöster damals auch gelebt. Aber egal wie viel und wie lange Luther gebetet hatte, es war nie genug. Es hätte immer noch mehr sein können.

Und so hätte Luther sich wohl immer weiter abgearbeitet im Hamsterrad des „Genug-ist-nicht-genug“. Wenn – ja wenn er eines Tages nicht auf folgende Sätze in der Bibel (Römer 1,16-17) gestoßen wäre: „Das Evangelium (...) ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben (...). Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, wel-

che kommt aus Glauben (...); wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“

Und Luther hatte es schließlich verstanden: Lass es genug sein. Du kannst Dir kein gutes Gewissen erarbeiten. Und Du kannst Dir auch kein Selbstbewusstsein antrainieren. Es wird immer einer kommen, der besser ist. Der Dir zeigt, dass es nicht genügt. Deshalb: Lass es genug sein. Versuch es mit Vertrauen. Vertraue darauf, dass Gott Dich liebt und annimmt wie Du bist. Vertraue darauf, dass Du nicht in das Loch fallen wirst, vor dem Du solche Angst hast: dass andere Dich aussortieren, dass sie Dich nicht mehr mögen, dass Dich keiner mehr mag. Hab Vertrauen, dass Gott da ist und Dich hält. So wie eine Mutter da ist für ihr Kind, auch wenn das noch gar nichts leisten kann.

Martin Luther hat den Sprung gewagt. Den Sprung ins Vertrauen. Oder war es Gott, der ihn ins Vertrauen gezogen hat?

Jedenfalls hat er auf einmal gemerkt, wie frei er ist, wenn er sich geliebt weiß. Von der Zeit an konnte er jedenfalls sagen: Genug ist genug. Was für ein Geschenk!

Das war die Wende im Leben des Martin Luther. Und es war zugleich der Anfang. Der Beginn einer ganzen Bewegung, die unsere Geschichte verändert hat und zwar bis heute. Die Reformation: die Rechtfertigung aus Glauben allein. Sie wirkt bis heute nach, wo sich so viele abarbeiten und darüber stöhnen, dass sie alles gar nicht schaffen können.

Und deshalb hört die Reformation auch nie auf. Die in der Kirche und die in unserem eigenen Leben. Wenn Sie, wie auch ich, mal wieder nicht fertig werden, weil Sie es einfach nicht nur gut, sondern besser machen wollen, dann denken Sie daran: Du bist Gott genug, so wie Du bist. Und das ist doch unheimlich beruhigend!

Gelassenheit und Gottvertrauen wünscht Ihnen... [Cornelia Arndt](#)



Kreuzgang des Augustinerklosters zu Erfurt, in dem Martin Luther von 1505 bis 1511 als Mönch lebte.

# Kirch- und Markttag – „genug“

Genug Spielraum für eigene Gedanken lässt das Motto beim Kirch- und Markttag rund um die Kirche in diesem Jahr: „genug jetzt“, „nie genug“, „Du bist genug“ ...

Beim Open-Air-Gottesdienst am 17.9. um 10 Uhr gehen wir dem Thema hinter der Kirche das erste Mal nach: mit einem kleinen Theaterstück, Anregungen zum Weiterdenken von Wiebke Alex, mit Band der Ev. Gemeinschaft, Singen und Gebeten. Anschließend soll für genügend herzhafte und süße Verpflegung gesorgt sein. Allerdings braucht es dazu noch Unterstützung: Wer das Buffet noch mit einer Kuchen-Spende unterstützen kann, der melde sich direkt bei Anke Villwok (04172 987047, [anke-villwok@web.de](mailto:anke-villwok@web.de)). Vielen Dank.

Auch sonst ist genug Programm geplant:

- Musiker auf der Kirchenbühne
- Kinderspiele auf dem Kirchhügel
- Pfadfinderjurte mit Lagerfeuer und Stockbrot
- In der Kirche: Möglichkeiten eine Kerze anzuzünden, zu beten, sich segnen zu lassen
- Thematisches zum Motto „genug“ in der Kirche
- Infozelt der Kirchengemeinde und der St. Johannis Stiftung
- Abschlussandacht um 16.30 Uhr mit Posaunenchor

Wer Lust und Zeit hat, das Team tatkräftig z.B. beim Auf- und Abbau oder beim Kuchenverkauf zu unterstützen, melde sich bitte ebenfalls bei Anke Villwok.

Martin Alex



Im letzten Jahr gab es gute Stimmung – trotz manchem kleinen Regenschauer.

# Malene Schröder – Genug KV-Arbeit

Liebe Malene, seit 1994 arbeitest Du ehrenamtlich im Kirchenvorstand mit. Du hattest die Leitung des KV Jahre lang inne. Wann hast Du gemerkt, dass es für Dich nun genug ist?

Nächstes Jahr sind es 30 Jahre – das ist dann ziemlich genau mein halbes Leben – das ist genug. Aber die KV-Arbeit hat mein Leben sehr bereichert und geprägt. Ohne den KV wäre ich nicht die, die ich jetzt bin. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt, viele Erfahrungen gemacht, ganz viel gelernt, meine eigenen Stärken und Schwächen entdeckt.

Ist es allein die Zeit, oder warum ist es für Dich nun genug?

Ich muss gestehen, dass ich mich früher manchmal darüber ausgelassen habe, wenn jemand erst nach z. B. 24 Jahren sein Amt abgegeben hat. Da muss man doch mal das Feld räumen für Jüngere, dachte ich. Und jetzt halte ich mich selber nicht daran. Im Laufe der Jahre ändert sich die Perspektive, das musste auch ich feststellen. Eigentlich braucht man die ersten Jahre, um überhaupt richtig anzukommen in der Kirchenvorstandsarbeit, Regeln und Strukturen zu verstehen und verantwortlich mitzuarbeiten. Und dann wächst man immer mehr hinein. Ich habe im Laufe der Zeit in vielen Ausschüssen mitgearbeitet oder sie geleitet. Nur die allzu bürokratischen habe ich ausgelassen. Das ist nicht meins.

Aber 30 Jahre, das ist nun wirklich genug.

Was waren für Dich Höhepunkte Deiner Arbeit? Wovon konntest Du nicht „genug“

bekommen?

- Gottesdienst für Ausgeschlafene, Salben und Segnen, Punkt 7, große Friedhofsaktionen mit vielen Helfern – wo man hinterher sieht, was man geschafft hat. Das hat mir viel Freude gemacht.
- Das Gleiche gilt für den Bauausschuss – einfach mal eine Idee haben, anpacken, umsetzen (heute geht das leider nicht mehr so einfach) und dann das Ergebnis sehen.
- Der Bau des neuen Gemeindehauses (mit Fußboden verlegen usw.).
- In den Jahren 2000 bis 2006 gab es regelmäßige private KV-Treffen. Wer eingeladen hat, durfte sich ein geistliches Thema wünschen, über das wir uns dann einen ganzen Abend ausgetauscht haben. – Herrlich!

Das klingt nach viel bereichernden Momenten. Gab es auch Zeiten, die anstrengend waren?

Anstrengend finde ich es immer, wenn gute Ideen und Vorschläge durch endlose bürokratische Mühlen und Gesetze oder durch einen zähen Verwaltungsapparat ausgebremst werden. Mein persönliches „Unwort“ der letzten Jahre ist das Wort „Rechtssicherheit“. Damit kann man fast alles vom Tisch fegen, was eigentlich gut wäre.

Es gab während meiner Zeit im Vorsitz einige schwierige Geschichten – dort mussten KV-Entscheidungen umgesetzt werden o.Ä. Man hat mich persönlich teilweise böse beschimpft. Das war wirklich

schlimm für mich. Trotzdem habe ich nicht den Kopf in den Sand gesteckt, denn der Kirchenvorstand stand geschlossen hinter mir.

### Welche Erfahrungen würdest Du denjenigen mitgeben, die sich für die Mitarbeit im neuen Kirchenvorstand interessieren?

Am liebsten gar keine. Jeder sollte seine eigenen Erfahrungen machen. Ich glaube, dass junge Menschen ganz anders an die Sache herangehen, z. B. sind sie schon mit der zunehmenden Bürokratisierung, die mir so schwer fällt, aufgewachsen.

Sie können sich ganz neu Gedanken machen und diese wundervolle Gemeinde leiten. Sie werden es nicht leicht haben, aber ich wünsche ihnen ganz viel Freude und wenig Frust an diesem Ehrenamt.



### Welche Themen stehen aus Deiner Sicht demnächst an? Wo ist noch genug zu tun?

- Unsere wichtigste Aufgabe ist es, Menschen für Gott und den Glauben zu begeistern. Das scheint zunehmend schwieriger, da braucht es gute Ideen.
- Das weitere Zusammenwachsen unserer Gemeinden Raven und Salzhausen. Auf bürokratischer Ebene wird es bestimmt einfacher nach der Fusion.
- Die Kirche in Salzhausen braucht eine Sanierung. Da bin ich sehr gespannt.

### Was machst Du nach dem Ende Deiner KV-Zeit? Wo wirst Du Dich weiter in der

### Gemeinde engagieren?

Da ich mich ja mit 55 noch einmal „neu erfunden“ habe und Beruf und Berufung verbinden konnte, bin ich eigentlich gut ausgelastet. Trotzdem bin ich jederzeit bereit, mich einbinden zu lassen in Projekte oder Gottesdienste. Insbesondere zu den Themen Sterben, Tod und Trauer stehe ich gerne für Infoarbeit zur Verfügung.

Dem Friedhof bleibe ich auch noch eine Weile erhalten und auch Punkt 7 liegt mir am Herzen.

Liebe Malene, vielen Dank für Deine Arbeit bisher und Gottes Segen wünschen wir Dir für die Zeit ohne KV-Arbeit.  
Martin Alex

## Am Ende eines erfüllten Lebens

Als wir uns als Redaktionsteam in einem Gespräch zu möglichen Beiträgen für die aktuelle Ausgabe des „Boten“ austauschten, dachte ich relativ schnell an das Leben meiner Großmutter und dass ich gern etwas dazu schreiben möchte.

Meine Großmutter, Edith Ebert (geb. Müller), wurde am 5. Mai 1926 im sächsischen Neumark nahe Plauen geboren. Sie wuchs dort zusammen mit ihrem Bruder Fritz auf einem Bauernhof auf. Ihr Vater unterhielt eine große Landwirtschaft, in der die Kinder schon früh ihre festen Aufgaben zu übernehmen hatten.

### Ein Verlassen der Heimat war damals nicht vorstellbar.

Die Perspektive für Edith und Fritz lag ganz sicher im Vogtland: Fritz der Hoferbe; und auch meine Großmutter dachte nicht daran, ihre Heimat zu verlassen. Das änderte sich mit meinem Großvater, den Edith 1947 kennenlernte. Er war am Ende des Zweiten Weltkrieges von einem Gefangenentransport geflohen und schlug sich unter gefährlichen Bedingungen zu Fuß vom Harz aus in Richtung Plauen, seinem Heimatort, durch. Sein Elternhaus war von einer Bombe getroffen. Er kam vorerst bei seinem Onkel unter – dem Nachbarn der Familie meiner Großmutter.

Mein Großvater Dieter verliebte sich in meine Großmutter und in die Landwirtschaft. Aber er entschied sich nicht für die Praxis, sondern für die Theorie. Von 1947 bis 1950 studierte er Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Getreideforschung in

Leipzig. 1950 heirateten meine Großeltern, meine Großmutter ging nach Leipzig, sie verließ ihre Heimat. Lange fragten sich ihre Eltern, ob Dieter wirklich „gut genug“ für sie sei.

### War ein Theoretiker wirklich gut genug für sie?

Sie waren skeptisch: Kann er ihre Tochter wirklich ausreichend versorgen? Mein Großvater konnte unter Beweis stellen, dass er „gut genug“ war für Edith. Er war ein sehr erfolgreicher Theoretiker, dessen Ratschläge irgendwann sogar von den Praktikern im Vogtland gehört wurden.

Meine Großmutter erlernte keinen Beruf, sie war ihr Leben lang Hausfrau. Aufgaben, Ziele und Wünsche hatte sie mehr als „genug“. An deren erster Stelle standen ihre uneingeschränkte Hilfe, Fürsorge und Liebe. Diese schenkte sie ihrem Mann, ihren drei Töchtern, ihrer Herkunftsfamilie und dem Bauernhof im Vogtland, ihren Schwiegereltern, ihren Schwiegersöhnen, ihren sechs Enkeln und auch noch einem Teil ihrer Urenkel.

### Haus der Großeltern als Zentrum der Familie

Das Haus meiner Großeltern hatte für uns alle zu jeder Zeit eine offene Tür, hier kamen wir alle so oft zusammen.

Als meine Großmutter am 13. Februar dieses Jahres im Alter von fast 97 Jahren verstarb, haben wir uns alle genau daran so dankbar erinnert. Jeder von uns hatte „genug“ Platz bei Edith, wir waren alle





Edith Ebert lebte fast einhundert Jahre, das Foto zeigt sie im Jahr 2020.

bei ihr zu Hause, waren behütet von ihr, lernten von ihr, sie versorgte uns. Als ich älter wurde und einschätzen konnte, welche Kraft meine Großmutter eigentlich dafür gebraucht haben muss, habe ich mich manchmal gefragt: Ist es ihr jetzt nicht auch mal „genug“? Sicher war es das auch, aber das haben wir nie so richtig gespürt. Dafür lebte sie eben: für ihre Familie. Daraus zog sie ihre Kraft und ihre Erfüllung – ja um beim Thema des Boten zu bleiben ihre „Genugtuung“.

### Erfüllung und Genugtuung durch die Fürsorge

Nach mehr als 60 Jahren Ehe verstarb mein Großvater. Einige Zeit konnte meine Großmutter noch zu Hause allein für sich sorgen, nach einem Sturz und einer

spürbaren dementiellen Beeinträchtigung funktionierte das dann nicht mehr. Sie ging in ein Pflegeheim. In den Gesprächen, die wir dann dort gemeinsam hatten, beeindruckte mich immer die tiefe innere Zufriedenheit meiner Großmutter.

### Nach 97 Jahren war es genug. Sie wollte gehen.

Sie verspürte ganz offensichtlich einen festen und sicheren Halt in ihrem Leben, sie war zutiefst dankbar und ganz fest mit ihren Erinnerungen verbunden. Scheinbar war dieses Gefühl im Diesseits so stark und beruhigend, dass sie am Ende ihres Lebens mit dem Blick auf ihren Tod und das Jenseits zu uns sagen konnte: „Jetzt ist es genug. Sie würde jetzt gern nach Hause gehen.“

Anja Preiß

# (un)WISSEN für die nächste Mittagspause



**56 kg**

Lebensmittel werden pro Kopf in einem Jahr – allein in Privathaushalten – weggeschmissen. Dabei geben 86 % der Haushalte an, dass die entsorgten Lebensmittel bei rechtzeitigem Verzehr oder beim Wegwerfen noch verwertbar gewesen wären.

**150 bis 300 Minuten**

sollten sich Erwachsene (18–65 Jahre) möglichst pro Woche mit moderater Intensität bewegen. Das sind mindestens 21 Minuten pro Tag. Durch ausreichende Bewegung sinkt das Gesamtsterblichkeitsrisiko und das Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen um jeweils ca. 30 %.



**2623 €**

braucht ein Haushalt in Deutschland pro Monat als Lebenshaltungskosten und Konsumausgaben. Mit fast 37 % (966 €) entfällt der größte Teil auf den Bereich „Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung“. 402 € (15,2 %) geben die Haushalte im Durchschnitt für Nahrungsmittel, Getränke u. Ä. aus. An dritter Stelle folgt der Bereich „Mobilität und Verkehr“, für den durchschnittlich 322 € (12,3 %) pro Monat und Haushalt ausgegeben werden.



**5**

Umarmungen pro Tag von mindestens drei – besser noch zehn – Sekunden, empfiehlt der Biopsychologe Professor Sebastian Ocklenburg Paaren, „damit ihre Beziehung möglichst lange hält“. Insgesamt bewirken Umarmungen die Ausschüttung des Bindungshormons „Oxytocin“ und haben positive Effekte auf die Gesundheit.

## 12.000 bis 16.000

Worte nutzt ein deutscher Muttersprachler im Durchschnitt – darunter sind rund 3.500 Fremdwörter. Verstanden wird aber viel mehr: 50.000 Wörtern gehören zum passiven Wortschatz. Der Gesamtwortschatz der deutschen Gegenwartssprache wird mit rund 300.000 bis 500.000 Wörtern beziffert.



## 0 Minuten

Überhaupt keine Bildschirmnutzung empfiehlt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für Kinder bis drei Jahren. Bei Drei- bis Sechsjährigen sind 30 Minuten pro Tag genug, für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren höchstens 45 bis 60 Minuten täglich.

## 2x pro Woche

reicht es aus dermatologischer Sicht zu duschen und Haare zu waschen – sagt Ökotest. Wichtig ist dabei vor allem: nicht zu heiß, nicht zu lang und mit möglichst wenig Chemie. Für die tägliche Reinigung wäre auch ein Waschlappen genug.



## Ca. 139.000

Personen in Niedersachsen sehen genug Gestaltungsspielraum in der Kirche: Etwa 4 von 100 Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in der Gemeinde und bringen ihre Gaben und Fähigkeiten ein.

## Kann ich genügen?

Unser Wirtschaftssystem ist auf Wachstum programmiert. Ein „Immer Mehr“ ist notwendig, um die Wirtschaft und Gesellschaft am Laufen zu halten. Effizienzsteigerungen in allen Prozessen, effektivere Methoden, um Ziele schneller zu erreichen. Renditemaximierung rechtfertigt fast alle Maßnahmen. Stillstand ist Rückschritt, so die Devise.

Dieses Denken verinnerlicht letztlich auch jeder einzelne Menschen, der gefordert wird, das Optimale aus sich herauszuholen, um mithalten zu können und nicht zu den „Abgehängten“ zu gehören.

Gerade Heranwachsende sind oft diesem Druck ausgesetzt. Das Leben steht vor ihnen und sie sehen sich vor der Entscheidung, den vermeintlich richtigen Weg einzuschlagen. Nichts zu verpassen, das Maximale aus dem Leben herauszuholen, zu den Erfolgreichen zu zählen und nur nicht zu den Verlierern, größtmögliche Anerkennung zu erreichen usw. Das führt dann oft zur Frage: „Bin ich gut genug? Was muss ich noch alles tun, um den Ansprüchen zu genügen?“

Wissenschaftler sprechen bereits vom 21. Jahrhundert als dem Zeitalter der Selbstoptimierung. In noch kürzerer Zeit das Studium zu absolvieren, daneben Sport zu treiben und sich optimal gesund zu ernähren, um beruflich noch schneller einen Aufstieg zu schaffen und dabei natürlich einen topp Körper vorzeigen zu können und außerdem maximal lange zu leben.

Dieser Anspruch der Selbstoptimierung wird durch technische Möglichkeiten unterstützt und noch gefördert. Jede Menge Apps auf dem Smartphones las-

sen sich installieren, um an sich selbst zu arbeiten und vermeintlich noch produktiver zu sein.



Wohin geht mein Weg? Bin ich gut genug für die Zukunft gewappnet?

Ob zum Schlafrythmus oder zu den absolvierten Schritten, dem Kalorienverbrauch oder dem Blutdruck lassen sich Aufzeichnungen erstellen, die einen dazu ermahnen, sich noch mehr zu bewegen, sich gesünder zu ernähren oder früher zu Bett zu gehen. Der mögliche Austausch der Daten mit anderen kann dann noch zusätzlich den Druck zur Selbstoptimierung steigern.

Der Drang zur Perfektion kommt aus einem selbst, ist aber gekoppelt mit einer externen Erwartungshaltung. Dieses ist normal, wird allerdings dann zum Problem, wenn die gespürten Erwartungen immer höher werden und der gefühlte Zwang einer Selbstoptimierung immer weiter zunimmt.

Daneben ist ein Kontrollbedürfnis Grund für eine wachsende Selbstoptimierung. Für viele junge Menschen ist es nach der durchgeplanten Schulzeit mitunter beängstigend, die unvorhersehbare

Zukunft gelassen anzugehen.

„Bin ich genug vorbereitet? Bin ich perfekt genug?“ sind dabei Fragen, die aus dem Wunsch entstehen, möglichst eine Laufbahn kontrollieren und steuern zu können. Es fehlt das Vertrauen in sich, „das Leben schon meistern zu können“.

Der Hang zur Selbstoptimierung ist ein natürlicher Teil unseres Lebens. Ehrgeiz und Streben nach Verbesserungen sind Treiber des Fortschritts und geben positive Impulse für den einzelnen Menschen bzw. die Gesellschaft. Außerdem ist der Anspruch einer Leistungssteigerung, Antrieb beispielsweise zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung oder des Studiums, was wiederum Zufriedenheit und Glücksgefühle entstehen lässt. Impulse zur gesunden Ernährung oder Lebensform sind sicher ebenfalls positiv und verbessern das Wohlbefinden.

Wichtig ist dabei, dass das angestrebte Ziel auch das eigene ist und nicht nur die Erwartung anderer erfüllen soll. Der empfundene Zwang, ein Optimum aus einem selbst herauszuholen, kann schließlich

sehr belastend sein und krank machen.

Dabei stellt sich zudem die Frage, was das Optimale eigentlich ist. Wessen Ideal strebt man nach? Seinen eigenen Wünschen oder den Vorstellungen anderer? Dabei jagt man oft Erwartungen hinterher, die man nicht erfüllen kann – Enttäuschungen sind da vorprogrammiert.

Erfahrene Menschen raten daher Heranwachsenden beispielsweise bei der Berufswahl zu mehr Gelassenheit, denn es geht nicht darum, einen Beruf zu finden, den man bis zur Rente ausübt. Es ist vielmehr wichtig, den Jugendlichen den Druck zu nehmen, denn es ist ohne Weiteres möglich, sich später auch öfter noch umzuorientieren.

Wichtig ist die Nachsicht mit sich selbst, horchen, was einem selbst jetzt wichtig ist, und sich von Erwartungen anderer frei zu machen sowie den Vergleich mit anderen zu vermeiden, denn jeder Mensch ist anders. Und nicht zuletzt das Bewusstsein, gut genug zu sein, jetzt und in der Zukunft – manche nennen es auch Gottvertrauen.

Frithjof Plautz

„Ich habe gemerkt, dass man aufhören muss, immer mehr zu wollen und dass es einfach gut ist und genug ist, was man tut. Zum Beispiel durch Instagram wird man unterbewusst gefordert, immer noch mehr zu geben. Bei Instagram zeigen die Leute ja immer nur die tollen Seiten des Lebens – das vermittelt so ein Bild, dass immer alles perfekt läuft und setzt andere unter Druck. Darum finde ich es wichtig, mir selbst zu sagen: Was ich mache ist richtig und ist genug. So wie man ist, ist man geliebt und gewollt und sollte nicht drauf achten wie andere sind und nicht anzustreben, so zu sein wie andere. Darum hängt in meinem Wohnzimmer ein Poster, so groß es nur ging, auf dem steht: „Ich bin genug“.“



Malenna Stöckmann

## Neuigkeiten aus der Evangelischen Gemeinschaft (EG) Gödenstorf

Nach über einem Jahr Vakanz ist es uns eine große Freude, darüber berichten zu können, dass zum 1. September 2023 mit Felix Gehring die Stelle eines Gemeinschaftspastors in der Evangelischen Gemeinschaft Gödenstorf wieder neu besetzt wird.

Felix Gehring kommt aus Harburg, ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Der Einführungsgottesdienst findet am Sonntag, den 3. September um 11 Uhr in der EG Gödenstorf statt. Die Predigt hält Gerhard Stolz, Inspektor im Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften. Im Anschluss ist ein gemütliches Grillen geplant. Herzliche Einladung zu



diesem Gottesdienst.

Auch die offene BFD-Stelle wird Mitte August wieder neu besetzt werden. Es freut uns sehr, dass Marie Kasch aus Hörpel uns mit ihren Gaben und Fähigkeiten in der Teen- und Jugendarbeit unterstützen möchte. Der



Einführungsgottesdienst für BFD-lerin Marie Kasch wird am Sonntag, den 27. August um 17.30 Uhr in der EG Gödenstorf stattfinden. Die Predigt hält Sören Kemmer, Jugendreferent im EC Nordheide. Im Anschluss wollen wir bei einem gemeinsamen Fingerfood-Buffer den Abend ausklingen lassen.

Herzliche Einladung auch dazu.

**In meinem Leben ist Kreativität eine erfüllende und treibende Kraft. Sie ist eine endlose Ressource, die mich inspiriert, glücklich macht und ständig neue Möglichkeiten erschafft. „Genug“ bedeutet damit ein fortwährendes Streben, mich selbst und die Welt immer wieder neu zu entdecken.**

**Gleichzeitig kann es mich auch blockieren, kreativ sein zu müssen. Äußere Faktoren wie Zeitdruck oder Erwartungen aber auch innere Ängste halten mich dann davon ab, die Kreativität in vollem Maße zu nutzen. Indem ich versuche, diese äußeren Hindernisse zu überwinden und Raum lasse, in dem sich Kreativität entfalten kann, entsteht wieder dieses befriedigende Gefühl von „genug“.**



Dirk Weyer (Fotograf und Kreativer)

# Kirchenvorstandswahl 2024: Genug Freiraum

Im nächsten Frühjahr wird der neue Kirchenvorstand (KV) gewählt. Jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, daran mitzuwirken – als Kandidatin/Kandidat und bei den Wahlen selbst.

Vielleicht kennen Sie Menschen, die für den Kirchenvorstand geeignet wären. Weisen Sie uns gern darauf hin. Oder sie überlegen selbst, ob Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse nicht auch gut in die Kirche einbringen könnten. Wir fragen uns: Wie soll die Gemeinde in Zukunft aussehen? Dazu braucht es Personen, die sich einsetzen. Sprechen Sie die bisherigen Kirchenvorsteher und uns Pastoren dazu gern an.

Kirchenvorstand und Pastoren bilden gemeinsam die Leitung der Gemeinde und geben unserer Kirche ein Gesicht. Wir treffen uns rund elf Mal im Jahr, beraten,

entscheiden und planen. Es gibt ausreichend Freiraum, sich nach seinen Begabungen einzubringen: Gemeindeleben, Musik, Bau, Finanzen, Diakonie, Kultur und vieles mehr. Uns ist Teamarbeit und eine fröhliche Atmosphäre wichtig.

Noch bis zum 10. Oktober können Wahlvorschläge beim Kirchenvorstand eingereicht werden oder man kann sein Interesse signalisieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich dann im nächsten Boten vor.

Gewählt wird Anfang 2024. Neben der Briefwahl gibt es auch erstmals die Möglichkeit, online zu wählen oder ganz klassisch mit persönlicher Stimmabgabe. Mitte Februar erhalten Sie die Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten.

Für den Kirchenvorstand, Martin Alex



Natürlich wird viel gegessen und gesprochen – aber auch gelacht, gegessen, gebetet und gemeinsam nach der Zukunft unserer Gemeinde gefragt.

## JuGo – Jugendgottesdienst am 7. Oktober

Wir gehen in die vierte Runde: Am 7. Oktober um 19 Uhr sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen zum Jugendgottesdienst eingeladen. Er findet diesmal in der Ev. Gemeinschaft in Gödenstorf statt.

Ein junges Team plant stimmungsvolle Deko, frische Musik und die passende Mischung aus Aktion und Tiefgang. Der „JuGo“ dauert etwa eine Stunde. Auch kleine Snacks soll es geben, so dass für Leib und Seele gesorgt ist.



Das Vorbereitungsteam freut sich auf den neuen JuGo im Oktober.

## Bethel-Kleidersammlung

Wir sammeln wieder!

- **Wann?** Dienstag 26. und Mittwoch 27. September jeweils von 10 bis 18 Uhr
- **Wo?** PENNY-Parkplatz Salzhausen
- **Was?** Gute und tragbare Kleidung und Wäsche, Schuhe (gebündelt), Handsachen, Plüschtiere, Federbetten, Bettwäsche, Handtücher
- **Worin?** blaue oder grüne stabile Plastiksäcke (KEINE gelben!!!) ...es gibt auch (begrenzt) Bethelsäcke im Gemeindehaus (bitte Öffnungszeiten beachten)

Die Erlöse verwendet Bethel für viele diakonische Aufgaben, zu denen wir unseren Beitrag leisten.

In den letzten Jahren war die Spendenbereitschaft groß. Wir freuen uns auf Sie/Euch.



Herma Pawlitzki-Naumann  
(01714554948)  
Deti-Margarete Kanefendt.  
(01705776669)



## „The Chosen“ – Staffel 2 im November

Bereits im letzten Jahr zog es zahlreiche Filmbegeisterte ins Gemeindehaus. Dort sahen sie die erste Staffel von „The Chosen“ – die weltweit erste Serienverfilmung über das Wirken von Jesus.

Im November wird nun die zweite Staffel gezeigt. Ab dem 1.11. gibt es mittwochs ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Salzhausen jeweils zwei Folgen. Auch ohne die erste Staffel zu kennen, kann man einfach vorbeikommen und wird sich schnell einklinken in die von vielen gelobte Filmreihe.

Die acht neuen Folgen nehmen uns weiter hinein in die Geschehnisse um Jesus und seine Freunde. Zu sehen ist, wie weitere Personen zur Gruppe dazustoßen. Und alle bringen ihre eigenen Lebensgeschichten mit.

Auch die zweite Staffel bewegt sich eng an den Berichten der Bibel entlang, erzählt sie aber aus ungewöhnlichen Perspektiven, die diese Serie so faszinierend und nachvollziehbar machen. Alles läuft auf das große Finale der Staffel zu: die Bergpredigt.

Wir laden alle Interessierten ein, „The Chosen“ in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen. Es kann auch zwischendrin immer wieder neu eingestiegen werden. Ein Filmabend dauert je nach Länge der Episode ca. eineinhalb bis zwei Stunden.

Das Vorbereitungsteam



Das Team freut sich wieder auf zahlreiche Filmbegeisterte: v.l.n.r. Martin Alex, Nadine Strauß, Martin Hartig

## Karin Kruse neue Vorsitzende

Genug Erfahrung bringt sie mit, engagiert sie sich doch schon seit fast zehn Jahren in der Stiftung: Ab sofort führt nach einstimmiger Wahl Karin Kruse das Kuratorium der St. Johannis Stiftung. Sie übernimmt den Staffelstab von Martin Alex, der damit etwas mehr Zeit für die zahlreichen pastoralen Aufgaben gewinnt. Für das neue Amt wünscht ihr das Kuratorium viel Energie, Kreativität und Gottes Segen.



Das Kuratorium der St. Johannis Stiftung mit der neuen Vorsitzenden. V.l.n.r.: Conny Arndt, Michael Danne, Karin Kruse, Günter Jost, Martin Alex, Hans-Hermann Putensen

## Tombola der St. Johannis-Stiftung am Kirch- und Markttag

Die Gesamtkirchengemeinde Salzhau-sen-Raven nimmt den diesjährigen Kirch- und Markttag am 17. September zum Anlass, das 10jährige Bestehen der St. Johannis-Stiftung zu feiern.

Mit großer Freude kann die Stiftung darauf zurückblicken, dass in diesen Jahren fast 190.000 € Stiftungskapital eingeworben werden konnte. Diese Gelder sind dauerhaft und sicher festgelegt. Aus den Erlösen konnten bisher viele kleinere Projekte in der Kirchengemeinde gefördert werden, für die angesichts der sinkenden Zahl der Gemeindeglieder und der allgemeinen Kostensteigerungen kein Geld im regulären Haushalt zur Verfügung stehen würde.

So sind z. B. Fahrradständer an der Kirche und am Gemeindehaus angeschafft worden, die Leitung des Kinderchores

wurde mitfinanziert oder die Freizeit der Pfadfinder (s. S. 41) wurde unterstützt.

Ziel ist es, den nachfolgenden Generationen ein sicheres finanzielles Polster für den Fortbestand der Kirchengemeinde zu hinterlassen.

Die Stiftung wünscht sich daher zu diesem Jubiläum weitere Zustiftungen und stellt den Zustiftern ebenfalls „Geschenke“ in Form einer Tombola in Aussicht. Jede Zustiftung ab 10 € darf an einer Verlosung von einzigartigen Geschenken teilnehmen, die es so nicht zu kaufen gibt.

Es gibt selbstgebackene Kuchen, Blumensträuße und Salate, jeweils zum Geburtstag der Preisträger, Geburtstagsständchen und Führungen durch ortsansässige Firmen und Institutionen sowie weitere tolle Überraschungen zu gewinnen.

Karin Kruse

## Neue Plissees für das Gemeindehaus

Aus Mitteln der St. Johannis Stiftung erhielt die Küche des Salzhäuser Gemeindehauses einen Sichtschutz.

Uwe Hoffmann vom Gardinen Forum Salzhausen montierte selbst die drei neuen Plissees, die helfen sollen, dass sich die Küche durch direkte Sonneneinstrahlung nicht unnötig aufheizt.



## Dank an alle kleinen und großen Zustiftungen

Immer wieder erreichen größere und kleinere Zustiftungen das Stiftungskonto. So wurde anlässlich von Beerdigungen, Geburtstagen oder „einfach so“ der Grundstock weiter aufgebaut. Herzlichen Dank dafür: Denn jeder Euro ist ein Geschenk an die zukünftigen Generationen. Je größer das Stiftungskapital, desto mehr kann von den erwirtschafteten Zinsen direkt wieder in die Gemeinde investiert werden.

Wenn auch Sie die Stiftung unterstützen wollen, dann über folgendes Konto:

- Volksbank Lüneburger Heide eG: IBAN DE 4424 0603 0040 3146 3400
- „Verwendungszweck“: 5648 - Zustiftung, Name, Vorname, Anschrift
- Für jede Zustiftungen erhalten Sie eine Spendenquittung.



# KELLER

Garstedter Weg 16  
21376 Gödenstorf  
[www.keller-shk.de](http://www.keller-shk.de)

0 41 72 - 2 67

Heizung Sanitär Solaranlagen






Dr. Martina Schafmayer

Mobile Kleintierpraxis

- Salzhausen und Umgebung
- Tel.: 0152 21 864 474
- [www.tierarztpraxis-schafmayer.de](http://www.tierarztpraxis-schafmayer.de)

# Highlights aus der Region

## September

Sonntag, 10.09.

In [Egestorf](#) findet um **10 Uhr** ein plattdeutscher Gottesdienst mit Hermann Peters statt.



Freitag, 22.09.

Zu einem [Abendspaziergang](#) im Schweigen laden die [Egestorfer](#) ab **18 Uhr** ein. Treffpunkt ist der Parkplatz rund 500 Meter nach dem Ortsschild von Sahrendorf Richtung Undeloh



in der Linkskurve vor dem Hinweisschild für Wanderleute. Der Spaziergang dauert ca. eine Stunde.

## Oktober

7. und 8.10.

Das [Mozart-Requiem](#) wird in [Hanstedt](#) (7.10.) und [Winsen](#) (8.10.) um jeweils **18 Uhr** in beiden Kirchen zu hören sein. Mehr als 60 Sänger aus dem Kirchenkreis haben Mozarts letztes Werk einstudiert und bringen es zusammen mit den Solisten U. Meyer, C. Salje, S. Zelck und J. Dopfer zu Gehör. Der Eintritt beträgt jeweils 15 €. Der Vorverkauf beginnt im September.



7. und 8.10.



Die Kantorei aus Willich/NRW gibt mit einem großen Chor-ensemble am **7.10. in Ramelsloh (17 Uhr)** und am **8.10. in Egestorf (17 Uhr)** ein **Chorkonzert**. Unter dem Titel „Zeitensprünge“ ist ein buntes Programm mit modernen Kirchenliedern zu hören. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 8.10.



Den **Blues-Gottesdienst** um **10 Uhr** in der **St. Marien-Kirche in Winsen** gestalten die Band Blue(s)Birds und Pastorin Flore Duda. Zwischen Blues, Rock und Soul sind kurze Texte zu hören. Im Anschluss besteht bei einem Getränk noch die Möglichkeit, mit der Band ins Gespräch zu kommen. Infos zur Band gibt es hier: [www.bluesbirds.eu](http://www.bluesbirds.eu)

## November

Sonntag, 12.11.

Herzliche Einladung zum **Literarturgottesdienst** um **10 Uhr** nach **Egestorf**. Im Mittelpunkt steht das Buch „Der Erinnerungsfälscher“ von Abbas Khider. Den Gottesdienst leiten Astrid Beel-Mithoff und Team.



# Besondere Veranstaltungen in den nächsten Monaten

Einige zentrale Veranstaltungen stellen wir hier noch mal gebündelt vor. Die Übersicht über die wöchentlichen Gottesdienste und Andachten finden sich, wie gewohnt, in der Heftmitte.

## Familiengottesdienst und KU4-Begrüßung

Der nächste Familiengottesdienst wird schon intensiv geplant. Eingeladen sind neben Familien mit großen und kleinen Kindern alle Generationen, die sich auf einen wuseligen Gottesdienst mit kleinem Theater und gemeinsames Abendmahl freuen. Auch alle neuen KU4-Kinder werden am **3. September um 11 Uhr** begrüßt.



## Punkt 7 wieder regelmäßig

Nach der Sommerpause lädt das Punkt-7-Team **jeden zweiten Freitag** im Monat zu einer meditativen Andacht in die Salzhäuser Kirche ein. In besinnlicher Atmosphäre stehen über die Herbst- und Wintermonate wieder ganz unterschiedliche Themen im Mittelpunkt. Beginn ist jeweils **19 Uhr**.

## Gottesdienst mit Einsegnung

Werner Tasche hat die Ausbildung zum Prädikant erfolgreich absolviert. Am **10. September** wird er im Gottesdienst in seine Aufgabe eingeführt.



## Taufen regelmäßig möglich

Auch in der zweiten Jahreshälfte gibt es eine Reihe Termine, an denen sowohl in Salzhausen als auch in Raven Taufen eingeplant sind – entweder direkt im Hauptgottesdienst oder in eigenen Taufgottesdiensten. Für weitere Infos melden Sie sich in den Gemeindebüros (s. S. 40)

## Kirch- und Markttag

Herzliche Einladung zu einem bunten Programm in und um die Salzhäuser Kirche – am **17. September**. Der Kirch- und Markttag startet mit einem Gottesdienst um **10 Uhr** unter der Leitung von Wiebke Alex. Weitere Infos s. S. 5.



## Erntedank – op Platt und in Raven

Zum Erntedankfest am **1. Oktober** finden zwei Gottesdienste mit je eigenem Schwerpunkt in unserer Gemeinde statt: Um **10 Uhr** lädt Alexandra Powalowski in die festlich geschmückte Kirche nach Raven ein. Der Erntedankgottesdienst in der ebenfalls geschmückten Salzhäuser Kirche beginnt um **11 Uhr** und findet op Platt mit Wiebke Alex statt.



## Jugendgottesdienst

Herzliche Einladung zum vierten JuGo am **7.10. um 19 Uhr** in die Ev. Gemeinschaft nach Gödensdorf (Hauptstraße 32). Weitere Infos s. S. 16



## Konzert Blasorchester

Das Blasorchester des MTV-Salzhausen gibt am **8. Oktober um 16 Uhr** ein Konzert in der St. Johannis Kirche Salzhausen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos s. S. 34.

## Hubertusmesse

Nach vier Jahren findet wieder eine Hubertusmesse am **29. Oktober** in der Salzhäuser Kirche statt. Viele mit der Jagd verbundene Menschen feiern diesen besonderen Gottesdienst in der geschmückten Kirche. Musikalisch wird die Hubertusmesse von den Jagdhörnern Wulfsen und dem Parforcehorn Bläserkreis Nordheide gestaltet. Auch Nichtjäger sind herzlich eingeladen. Beginn ist **17 Uhr**.



## Reformationstag – Wort und Musik

Viel Orgel und einige Gedanken zum Feiertag prägen den Gottesdienst am **31. Oktober um 18 Uhr** in der Ravener Kirche. Peter Powalowski und Martin Alex laden herzlich ein.



## Konzert vom Gospelchor

Unser Gospelchor „Spirit of St. John“ lädt zu einem beschwingt fröhlichen Konzert am **4. November um 18 Uhr** in die Salzhäuser Kirche ein. Der Eintritt ist wie immer frei.

## Visitationsgottesdienst

Etwa alle sieben Jahre besucht der Superintendent unsere Gemeinde im Rahmen einer „Visitation“ – und fragt, wie es der Gemeinde geht und welche Themen aktuell wichtig sind. Den Abschluss der Visitation bildet der Visitationsgottesdienst am **5. November um 11 Uhr** in Raven unter der Leitung von Martin Alex. Auch Superintendent Christian Berndt wird einige seiner Eindrücke der Gemeinde mitteilen. Herzliche Einladung.



## St. Martinsfest

Das St. Martinsfest in Raven startet am **12. November um 16.30 Uhr**. Nach der Theateraufführung zur Geschichte von Sankt Martin in der Ravener Kirche ziehen die Familien mit ihren Laternen durchs Dorf. Zum Abschluss bewirbt die St. Martins Stiftung alle hungrigen Kinder und Erwachsenen am Lagerfeuer mit Würsten und Getränken.



## Konzert Windstärke 11

Das Bläserensemble „Windstärke 11“ will am **25.11. ab 17 Uhr** mit seinen Instrumenten frischen Wind in die Salzhäuser Kirche bringen. Eintritt wird keiner erhoben – es wird aber um Unterstützung für die St. Johannis Stiftung gebeten. (Weitere Infos s. S.25)





## Windstärke 11 - Schenk uns Zeit

„Schenk uns Zeit. Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum Miteinander leben. Zeit zum Beten, Zeit zum Klagen, Zeit, Dir Gott, auch Dank zu sagen.“ So heißt es zusammengefasst in einem Liedtext von Rolf Krenzer.

Diese Zeit wird sich das Blechbläserensemble Windstärke 11 nehmen, um den Besuchern beim Stiftungskonzert der St. Johannis Stiftung am 25. 11. eine Zeit des Zuhörens zu schenken, damit diese anschließend die Gelegenheit haben, selbst geben zu können.

### Behütung – Miteinander – Vertrauen – Zuversicht

Grundregeln, die Christen geläufig sind. Begriffe, die in der christlichen Musik immer wieder thematisiert werden.

Ob es nun Klassiker von Bach sind oder Neuinterpretationen von Alexander Kuhllo oder Attila Kalman. Im Konzert zum Jahresende überwiegen allerdings die zeitgenössischen Komponisten: Jacob de Haan, Ingo Luis, Chris Hazell, Ralf Grössler, Steven Verhelst. Moderne Rhythmen, klassische Harmonien, große Melodien.

### Schenk uns Zeit zu spielen. Schenk uns Zeit zuzuhören.

Wieder einmal wird Windstärke 11 das Lob Gottes und die Freude an der Musik miteinander verbinden. Wie immer erhalten die Ensemblemitglieder keine Gage. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zugunsten der St. Johannis Stiftung wird gebeten.

Uwe Hartmann



# Gottesdienste bis November 2023

2023	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
<b>So. 03.09.</b> 13. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	A. Powalowski	
	11.00	Salzhausen	W. Alex	Familiengottesdienst und Begrüßung KU4; mit Abendmahl
<b>Fr. 08.09.</b>	19.00	Salzhausen		Punkt 7
<b>So. 10.09.</b> 14. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	M. Alex	Einsegnung Werner Tasche; mit Kirchenchor
	11.00	Raven	A. Powalowski	mit Taufen
<b>So. 17.09.</b> 15. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	W. Alex	Kirch- und Markttag
<b>So. 24.09.</b> 16. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	M. Danne	
<b>Sa. 30.09.</b>	10.00	Raven		Kinderkirche
<b>So. 01.10.</b> Erntedank	10.00	Raven	A. Powalowski	Erntedankgottesdienst
	11.00	Salzhausen	W. Alex	Erntedank op Platt
<b>Sa. 07.10.</b>	19.00	Gödenstorf	M Alex	Jugendgottesdienst; in der Ev. Gemeinschaft Gödenstorf s. S. 16
<b>So. 08.10.</b> 18. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	W. Alex	Ausschließlich Kindergottesdienst
	11.00	Raven	A. Powalowski	mit Abendmahl
<b>Fr. 13.10.</b>	19.00	Salzhausen		Punkt 7

# Gottesdienste bis November 2023

2023	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
<b>So. 15.10.</b> 19. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	W. Alex	
<b>So. 22.10.</b> 20. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	A. Powalowski	
<b>So. 29.10.</b> 21. So. n. Trinitatis	17.00		M. Alex	Hubertusmesse; s. S. 23
<b>Di. 31.10.</b> Reformationstag	17.00	Raven	M. Alex	Wort und Musik
<b>So. 05.11.</b> 22. So. n. Trinitatis	11.00	Raven	M. Alex	Visitationsgottesdienst
<b>Fr. 10.11</b> 12. So. n. Trinitatis	19.00	Salzhausen		Punkt 7
<b>So. 12.11.</b> 13. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	W. Alex	mit Abendmahl
	16.30	Raven	A. Powalowski	St. Martinsfest mit Later- nenumzug s. S. 24
<b>So. 19.11.</b> Volkstrauertag	10.00	Salzhausen	M. Alex	Parallel Kindergottes- dienst im Gemeindehaus
	14.00	Soderstorf	A. Powalowski	
<b>Mi. 22.11.</b> Buß- und Betttag	15.00	Raven	A. Powalowski	Gemeindenachmittag; 16.30 Uhr Andacht
<b>So. 26.11.</b> Ewigkeitssonntag	10.00	Salzhausen	W. Alex	
	10.00	Raven	A. Powalowski	
	15.00	Salzhausen (Friedhofskapelle)	M. Alex	mit Kirchenchor

Informationen zu Taufgottesdiensten und Taufen im Gottesdienst erhalten Sie im Kirchenbüro.

\* Um 10 Uhr feiern wir einen klassischen Gottesdienst mit Wechselgesängen. Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in freierer Form.

## Evangelische Gemeinschaft Gödenstorf

Sonntag 03.09.	11.00 Uhr	Einführung Gemeinschaftspastor Felix Gehring; anschließend Grillen	Gerhard Stolz
Sonntag 10.09.		Kein Gottesdienst	
Sonntag 17.09.		Kirch- und Markttag	
Samstag 23.09.	10.00 Uhr	Kirche Kunterbund	
Sonntag 24.09.		Kein Gottesdienst	
<hr/>			
Sonntag 01.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst Geburtstagsseggen	Felix Gehring
Sonntag 08.10.	15.00 Uhr	Gottesdienst Erntedankfest	Felix Gehring
Sonntag 15.10.	11.00 Uhr		N. N.
Sonntag 22.10.	11.00 Uhr		N. N.
Sonntag 29.10.	17.30 Uhr	Gottesdienst „Mit Gott erlebt“ anschl. Bistro	Felix Gehring
<hr/>			
Sonntag 05.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagsseggen	Felix Gehring
Sonntag 12.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
Sonntag 19.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
Sonntag 26.11.	17.30 Uhr	Gottesdienst „Mit Gott erlebt“ anschl. Bistro	Felix Gehring

## Übersicht unserer Gruppen und regelmäßigen Treffen

- Kinder und Jugendliche**
- **Spielstunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren**, donnerstags 15 Uhr, Gem. Salzhausen Swantje Frahm, Tel.: 04172 - 987098
  - **Pfadfinder**, mittwochs 16 - 17.30 Uhr, Gem. Salzhausen Hauke Eggert, Tel.: 0176 52414211
  - **Kinderkirche (Raven)**, letzter Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr (kein KiGo während der Schulferien), Gem. Raven, Alexandra Powalowski, Tel.: 04172 - 230
  - **Kindergottesdienst (Salzhausen)**, 1 x pro Monat 11.00 Uhr im Gemeindehaus, Wiebke Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
  - **Konfirmandenunterricht (Raven)**, dienstags, Gem. Raven, Alexandra Powalowski, Tel.: 04172 - 230
  - **KU8 Hauptkonfirmandenunterricht (Salzhausen)**, donnerstags im Gemeindehaus, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
  - **Jugendkreis**, 14-tägig am Freitag, 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085

### Treffen für Frauen

- **Frauenkreis Lübberstedt**, 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr, Lübberstedter Straße, Emilia Gellersen und Dorle Lühr, Tel.: 04175 - 802 384
- **Frauenkreis Eyendorf**, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Vereinsraum MTV Eyendorf, Fr. Salvers, 04172 - 8474, Inge Kieselack, Tel.: 04135 - 1424
- **Frauenfrühstücksteam**, Im Vorfeld des Frauenfrühstücks im Frühjahr, Alexandra Powalowski. Tel.: 04172 - 230
- **Weltgebetstagsteam**, Januar bis März wöchentlich im Wechsel, A. Powalowski, Tel.: 04172 - 230

### Sport

- **Rheumaliga**, mittwochs 15 Uhr, Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Rheumaliga**, freitags 10 Uhr + 11 Uhr, Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Senioren-sport**, samstags 9 Uhr (Männer), 10 Uhr (Frauen), Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Tanztreff**, 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, Gem. Salzhausen, Elisabeth Lübberstedt-Hobohm, Tel.: 04172 - 9876105

### Chöre

- **Kinderchöre**,  
bis wir eine neue Chorleitung haben, pausieren die Kinderchöre - s. S. 35
- **Kirchenchor**, montags 19.30 Uhr,  
Gem. Salzhausen, Karin Natorp-Henschen  
k.natorphenschen@googlemail.com
- **Gospelchor**, donnerstags 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen,  
Andrea Koert, Tel.: 04172 - 6757
- **Kleiner Chor**, unterschiedliche Tage, 20 Uhr,  
Gem. Salzhausen, Ralf Werner, Tel.: 04131 - 855 2610

## Wir unterstützen Sie in Salzhausen!

- / Hausnotruf
- / Ambulante Pflege
- / Tagespflege
- / Kurzzeitpflege
- / Beratung für pflegende Angehörige



**JOHANNITER**

Bahnhofstr. 5  
21376 Salzhausen  
Tel. 04172 966-0

[johanniter.de/harburg](http://johanniter.de/harburg)

## Senioren

- **Seniorenachmittag Salzhausen**, 2. Do. im Monat, 15 Uhr, Gem. Salzhausen, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Seniorenachmittag Raven**, alle 2 Monate mittw. 15 Uhr, Termine auf Terminliste Gem. Raven, Susanne Schmeer, Tel.: 0175 - 237 8479, A. Pawalowski, Tel.: 04172 - 230

## Weiter aktive Gruppen

- **Bibelgespräch**, 2. und 4. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gem. Salz., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Lesekreis**, alle 6 Wochen nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Besuchskreis Salzhausen**, nach Absprache im Gem. Salzhausen, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Besuchsdienst (Raven)**, 3 mal im Jahr nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Salzhäuser Caférunde**, letzter Samstag im Monat, 15 Uhr Gem. Salzhausen, Hilka Müller-Franck, Tel.: 04175 - 297
- **Hilfzentrum „Wir für die Samtgemeinde Salzhausen“:**  
**Haus „Inter ZOB“**, Warenausgabe Donnerstag 11 Uhr (Check-In 10.50 Uhr), Kleidungsausgabe letzter Mittwoch im Monat 16 – 18 Uhr, Achter'n Krankenhaus (Busbahnhof), Birgit Lubig, Tel.: 04172 - 431 9228
- **Freunde der Kirchenmusik:**  
Ansprechpartnerin Maike Abel, Tel.: 04172-5534



**Herz**  
Bestattungen

Blumenstraße 29 · 21423 Pattensen

☎ 04173/599 34 15  
04172/978 96 91

www.herz-bestattungen.de

Zuhören bedeutet  
auch Verstehen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche.



## In Himmelsweiten der Erdschwere genug hebt dich die Liebe)\*

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat wird nachmittags im Salzhäuser Gemeindesaal eine Tanzfläche geschaffen, um deren Mitte sich die Teilnehmer angeleitet bewegen.

In 14 Jahren hat Brigitte Neumann rund 300-mal zum „Tanztreff“ gerufen, tatkräftig unterstützt von ihrem Mann Hans-Jürgen. Die Idee dafür entstand bei einigen damaligen Tafel-Mitarbeitern. Brigitte erzählte von den vielen Kursen mit folkloristisch, meditativen Tänzen, die sie früher angeleitet hatte. Obwohl sie die Tanzschuhe schon lange an den Nagel gehängt hatte, konnte sie 2009 überredet werden, ihr Wirken in Salzhausen fortzuführen.

Beim Tanztreff geht es weniger um das Talent zum Tanzen als um die Freude an



Am 27. Juli 2023 ist Birgit Neumann verstorben; auf dem Foto mit Ihrem Ehemann an ihrem Geburtstag 2012.

der Bewegung zu guter Musik in Gemeinschaft und mit Gleichgesinnten.

Brigitte verfügte über ein großes Repertoire verschiedenster Choreografien für den Kreistanz. Die Auswahl der Tänze und der Musik traf sie nach Jahreszeiten, Weltlage oder besonderen Festtagen.

Eine Vortänzerin im besten Sinne und eine vielseitig interessierte und großartige Frau war sie für uns. Im Juli ist sie gestorben. Der Erdschwere war „genug“. „Ich schwimme in Liebe“ war ihr letzter, leiser Kommentar. Wir werden sie vermissen.

Der Tanzkreis indes geht in ihrem Sinne weiter. Frauen und Männer, die Freude am Tanz haben und unseren Kreis erweitern wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Team Tanztreff

)\* Die Überschrift ist ein Haiku von Barbara Bröss, 59 Jahre lang Freundin aus Waltrop, wo Brigitte am 11.11.1940 geboren wurde



## Bauteam sucht Mitstreiter

Der Zahn der Zeit nagt stetig auch an unseren Gebäuden. Neben den Kirchen in Salzhausen und Raven gehören die Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, das Freizeithaus in Salzhausen. Herzliche Einladung einfach mal vorbeizuschauen und mitzumachen.



Hier und da muss nachgezogen, geschraubt und gewerkelt werden. Herzliche Einladung, sich tatkräftig einzubringen.

Ein kleines Baumteam kümmert sich seit rund einem Jahr regelmäßig um anfallende Reparaturen. Mit Spaß an der gemeinsamen Arbeit wird tatkräftig angepackt: vom Neu-Setzen maroder Zaunpfähle auf dem Kirchhügel, dem Anschluss der Regenfallrohe an der Remise bis hin zum Aufstellen des Schaukastens am Gemeindehaus und vieles mehr.

Wir als Bauteam freuen uns über Verstärkung und Interessierte, die sich mit kümmern wollen. Sicherlich gibt es für jeden und jede ein passendes „Mini-Projekt“. Neben der Freude am handwerklichen Arbeiten sehen wir Kirche aus einem anderen Blickwinkel und schauen

auch mal „Hinter die Kulissen“.

Das Bauteam trifft sich montags von 16.30 bis ca. 17.30 Uhr am Gemeindehaus in Salzhausen. Herzliche Einladung einfach mal vorbeizuschauen und mitzumachen.

Fragen zur Baugruppe beantwortet Daniel Fachtet (0152 24227171, [daniel.fachtet@web.de](mailto:daniel.fachtet@web.de)).

Daniel Fachtet,  
Bauausschussvorsitzender  
im Kirchenvorstand



Frauen wie Männer dürfen das Team gern verstärken: v.l.n.r. Martin Alex, Daniel Fachtet, Frithjof Plautz, Hans-Hermann Putensen

## Konzert des Blesorchesters im Oktober

Nachdem im Mai das Konzert des Blesorchesters ausgefallen ist, soll es nun am 8. Oktober nachgeholt werden. Beginn ist um 16 Uhr, Einlass eine halbe Stunde früher. Der Eintritt ist frei.

Zuletzt waren die Musikerinnen und Musiker des MTV Salzhausen 2015 zu Gast in der Salzhäuser Kirche. Die besondere Atmosphäre und die tolle Akus-

tik laden ein, Stücke zu präsentieren, die gerade im kirchlichen Rahmen Wirkung erzielen. Das Publikum darf sich auf eine große Klangvielfalt freuen.

Neben Werken, die speziell für Blesorchester komponiert wurden, werden auch bekannte Melodien erklingen.

Raphaela Backhaus-Olbrich



### Impressum

MARTINS & JOHANNIS BOTE, Herausgegeben vom Gesamtkirchenvorstand Salzhausen - Raven, vertreten durch die Vorsitzende, Alexandra Powalowski  
 Redaktion: Alexandra Powalowski (v. i. s. d. P.) (alexandra.powalowski@evlka.de), Martin Alex (martin.alex@evlka.de), Cornelia Arndt (conny.garstedt@yahoo.de), Frithjof Plautz (plautz@plama.com.de), Anja Preiß (preissanja@hotmail.com)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 5.850 Exemplare  
 MARTINS & JOHANNIS BOTE erscheint vierteljährlich und wird gratis verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss nächste Ausg.: 1. Oktober 2023  
 Texte und Fotos bitte senden an: mj-bote@gmx.de

# Verabschiedung von Svetlana Petruk-Meyer – Nachfolge gesucht

Wer am Montagnachmittag am Gemeindehaus in Salzhausen vorbeikam, konnte singende Kinderstimmen hören: Viele Jahre hat Svetlana Petruk-Meyer den Kinderchor unserer Gemeinde geleitet und erweitert. Zwischenzeitlich gab es auch einen Jugendchor und der Kinderchor wurde in zwei verschiedene Altersgruppen aufgeteilt, um den unterschiedlichen Altersgruppen gerechter werden zu können. Regelmäßig waren die Kinder unter Svetlanas Leitung beim Kirch- und Markttag zu hören, haben Lieder für das Krippenspiel zum Heiligen Abend einstudiert oder einfach einzelne Sonntagsgottesdienste musikalisch mitgetragen.

Ihre den Kindern zugewandte Art hat auch schüchterne Kinder motiviert und Mut fassen lassen, sich im Singen auszuprobieren und Zutrauen zur eigenen Singstimme zu bekommen. Leider hat die Corona-Zeit die Arbeit mit den Chören erschwert, so dass auch in den Kinderchören nach der Pandemie ein Abbruch in der Teilnahme zu spüren war.



Nach zehn Jahren hat sich Svetlana entschieden, die Leitung der Kinderchöre abzugeben. In einem fröhlichen Sommergottesdienst ist sie am 18. Juni in Raven verabschiedet worden. Als Kirchenvorstand danken wir Svetlana herzlich für ihre großartige Arbeit der zurückliegenden Jahre und wünschen ihr für neue Wege alles Gute und Gottes Segen.

Gerne möchten wir die Kinderchöre weiterführen und suchen nach einer neuen Leitung. Wenn Sie Freude an und Begabung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in einem Chor haben, dann melden Sie sich gerne bei einem der Pastoren.

Im Namen des Kirchenvorstandes  
Alexandra Powalowski



Im warsten Wortsinn ein „strahlender“ Abschied von Svetlana Petruk-Meyer.

## Anke Petersen sagt jetzt „Tschüss, InterZOB“!

Vor acht Jahren hatte es sie irgendwie „gepackt“: die Lust, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, um sich so für andere Menschen einzusetzen. Die Rede ist von Anke Petersen aus Salzhausen.

Eine kurze Rückblende: 2015 startete die Kirchengemeinde gemeinsam mit der politischen Gemeinde Salzhausen ein neues Hilfsprojekt zugunsten von bedürftigen Menschen. Auf diese Weise entstand eine Einrichtung, für die der einprägsame Name „InterZOB“ gefunden wurde. Seit seiner Gründung werden über diese Plattform wöchentlich Bedürftige mit Lebensmitteln und Bekleidung erfolgreich versorgt.

Um die damit verbundene, umfangreiche Arbeit auch leisten zu können, brauchte es ein großes Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern und natürlich auch eine Leitung. Anke Petersen fühlte sich sofort angesprochen. Seitdem repräsentierte sie gemeinsam mit Birgit Lubig die Leitung des InterZOB.

Nach acht Jahren, die mit vielen wertvollen Erfahrungen, Erlebnissen und Geschichten prall gefüllt sind, heißt es für Anke Petersen jetzt: „Tschüss, InterZOB!“

Genug Freude an dieser ehrenamtlichen Leitungsfunktion ist ihr geblieben,



Danke, Anke! Birgit Lubig brachte Anke Petersen zum Abschied Blumen und einen Engel mit.

aber eine jetzt eingetretene berufliche Veränderung lässt ihr nicht mehr den erforderlichen zeitlichen Spielraum für das Ehrenamt. Deshalb hat sich Anke Petersen aus dem Leitungsteam des InterZOB verabschiedet.

„Ich habe durch meine berufliche Veränderung jetzt einfach nicht mehr genügend Zeit für die Leitungsaufgabe im InterZOB“, sagt Anke Petersen. Und sie ergänzt rasch: „Es war eine schöne Zeit in dieser Einrichtung, die ich nicht vergessen werde.“

Herzlichen Dank sagen wir Anke für ihr Arbeit im InterZOB, wünschen ihr alles Gute für die neue berufliche Aufgabe und natürlich Gottes Segen!

Cornelia Arndt, Kirchenvorstand

# Unglück in Toppenstedt

Viele Menschen aus unserer Kirchengemeinde hat das Unglück in Toppenstedt am 24. Juni bewegt und die Betroffenheit ist immer noch groß. Es gab eine Welle der Hilfsbereitschaft: Menschen haben Geld gespendet, haben Briefe, Nachrichten und Kommentare auf Facebook geschrieben, haben gebetet, haben Essen gekocht, haben die, die es schwer haben, nicht allein gelassen. Danke dafür. Danke auch an diejenigen, die Verständnis dafür hatten, dass wir Pastoren weniger Zeit für den „normalen Dienst“ hatten in den ersten Wochen nach dem Unglück.

Unsere Gedanken sind besonders bei den Familien, die jemanden verloren haben.

Als Seelsorger wurde uns viel Vertrauen entgegengebracht und bei der Begleitung der Betroffenen haben wir ein Stück vom Schweren mittragen können. Im Umfeld des Toppenstedter Kindergartens, in der Schule in Garstedt und in einzelnen Familien gab es Begegnungen, Gespräche, Tränen – aber auch die Erfahrung von Zusammenhalt.

Ein Zitat von Astrid Lindgren hat Superintendent Christian Berndt mal in einer Eltern-Runde vorgelesen und es trifft die Situation nach wie vor:

„Lange saßen sie dort und hatten es schwer, doch sie hatten es gemeinsam schwer, und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“ (Astrid Lindgren, aus *Ronja Räubertochter*)

Martin Alex hat im Gedenkgottesdienst am 1. Juli gesagt:

„Wir haben erleben müssen, wie uns die

Leichtigkeit genommen wurde. Und doch war hier und da zu merken, wie vorsichtig wieder etwas Sicherheit hineinkommt. Wir haben etwas tun können. Es ist gut, diese Schritte weiterzugehen. Hoffentlich hilft es, dass die Seele heil wird. Hoffentlich schließen sich Wunden und Brüche. Hoffentlich werden sich Fragen klären.

Aber dass unser Leben verletzlich ist – das bleibt. Die beiden leeren Plätze bleiben. Manche Bilder werden wiederkommen. Manche Fragen sicher auch. Gott verspricht, dass er da ist und um diese Abgründe des Lebens weiß.“



Foto: Stefan Riepe

Wir mussten vieles schmerzlich lernen in den letzten Wochen: Wie begleitet man Kinder, die Abschied nehmen mussten und die beim Unglück dabei waren? Wie sprechen wir mit Kindern über den Tod? Wie kann man mit Gott über das reden, was nicht zu fassen ist? Wie geht eine Dorfgemeinschaft mit so einer Situation um, wie die Mitarbeiter im Kindergarten? Bei einigen Fragen werden wir weiter Schritt für Schritt nach Antworten suchen, hoffentlich gemeinsam. Wir sind weiterhin da.

Für das Pfarrteam, Wiebke Alex

# Der Jacobusweg kann auch in Salzhausen beginnen

Wo beginnt eigentlich der Jacobusweg? Ein spanisches Sprichwort sagt: „El amino comienza en su casa.“ (Der Weg beginnt in ihrem Haus.) Diese eher philosophische Redensart hat aber auch einen realen Aspekt, denn tatsächlich existieren eine Vielzahl von offiziellen Pilgerwegen, die beinahe ganz Europa umspannen.

Allein in Deutschland gibt es von Flensburg bis zum Bodensee 30 eingetragene und benannte Wege, die sich an verschiedene Routen in den benachbarten Ländern andocken und sich schließlich in Spanien bündeln, bevor sie im galizischen Santiago de Compostela enden. Dort, wo der Überlieferung nach der Apostel Jacobus unter der Kathedrale begraben liegt.

An einem dieser Jacobuswege, genauer am Zubringer des Jacobusweges Lüneburger Heide, liegt auch Salzhausen bzw. die St. Johannes Kirche. Beate Stecher, Pastorin und Referentin für Kirche im



Tourismus der Landeskirche Hannover, überreichte nun Pastor Martin Alex als Vertreter der Kirchengemeinde die entsprechende Hinweistafel, die St. Johanniskirche als Pilgerkirche ausweist (Foto unten).

Als Beleg ihrer Station in Salzhausen, können sich übrigens Wanderer mit dem ausgelegten Stempel selbst den Besuch in der Kirche in ihrem Pilgerausweis dokumentieren.

Die St. Johanniskirche ist bekanntlich schon seit Längerem als verlässlich geöffnete Kirche beliebter Besuchsort für Touristen und Interessierte aus nah und fern, die neben dem historischen Bauwerk außerdem einen Raum für geistliche Besinnung und Andacht suchen. Mit verschiedenen Einrichtungen wie beispielsweise einem geeigneten Rastplatz oder dem Zugang zu Toiletten ist die Salzhäuser Kirche zudem besonders für Radfahrer geeignet. Auch dieses bringt das neue Schild mit entsprechendem Si-



Salzhausen liegt am Zubringerweg der Via Scandinavica (grün; von Fehmarn über Lünebeck, Lüneburg bis Göttingen) und dem Jacobusweg Lüneburger Heide (blau, von der St. Jacobi-Kirche Hamburg über Ramelsloh, Undeloh bis Soltau).



## Neue Leitung des Kirchenchores

Mein Name ist Karen Natorp-Henschen und ich leite seit März dieses Jahres den Kirchenchor der Kirchengemeinde. Nach einigen Probe-Chorproben hat der Kirchenchor meine musikalische Arbeit mit dem Schwerpunkt der Feinarbeit des Chorklanges akzeptiert. Gleichzeitig habe ich mit Respekt und Freude das Potenzial des Chores erkannt, der sich ein über Jahre gesammeltes Repertoire angeeignet hat und mit hohem Maß an Singfreude und Motivation zu den Proben erscheint. Neben der Arbeit am Chorklang werden wir das Chorrepertoire mit neuer Literatur erweitern.

Interessierte, die Freude am Singen haben, sind herzlich zu unseren Proben am Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Salzhausen eingeladen. Die eigene Stimme ist ein spannendes Instrument und die Arbeit mit ihr auf besondere Weise erfüllend.

Nun kurz zu mir: In Buchholz geboren und aufgewachsen habe ich kirchliche Anteile wie die Taufe und Konfirmation erfahren sowie einen Kinderchor. Kulturelle Anteile wie der regelmäßige Klavierunterricht und die Besuche der Hamburger Oper prägten meine Kindheit und Jugend. Das Musikstudium mit Hauptfach Klavier in Hamburg nach meinem Abitur war ein Sprung ins kalte Wasser. Meine Eltern hatten eine Weile gehofft, dass ich mich doch noch für einen „richtigen“ Beruf entscheiden würde. Doch ich blieb dabei und studierte nach meinem Abschluss als Diplommusiklehrerin noch Allgemeine Musiklehre in Detmold, denn Klavierlehrer\*Innen gab es an den Musikschulen wie Sand am Meer - aber Lehrkräfte für die Elementarfächer Musikalische Früher-

ziehung und Grundausbildung waren rar.

Nach einigen Jahren Unterrichtstätigkeiten in NRW und Niedersachsen und einer längeren Familienpause mit insgesamt fünf Kindern erfolgten Weiterbildungen im Vokalbereich. Dazu gehörten u.a. eine private Gesangsausbildung, Chormitgliedschaft in Hamburg, Weiterbildungen und Hospitationen bei einem Kinderchor der Hochschule für Musik in



Hamburg, Chorleitung bei Kai Schöneweiß in Tostedt sowie die Kirchenmusikalische Prüfung D unter Joachim Vogelsänger im Herbst 2021.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Sängerinnen und Sängern und heiße jede neue Stimme im Kirchenchor herzlich willkommen.

Karen Natorp-Henschen

Herzliche Einladung zur  
**Stifterversammlung  
der St.-Martins-Stiftung**



Wann? Am 11.11.2023 um 10.30 Uhr

Wo? Gemeindehaus Raven

Wer ist eingeladen? Eingeladen sind neben den Zustiftern auch alle anderen Gemeindemitglieder.

Außer Reden wollen wir gemütlich beisammen sein und laden deswegen zu einem zweiten Frühstück ein.

*Wir freuen uns auf euch!*

Der Stiftungsvorstand:  
Ulrike Wissler, Sabine Braatz, Elisa Brandt



**Ambulante Pflege**

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtsch. Versorgung
- Betreuungsangebote
- Verhinderungspflege
- Beratung und Schulung
- SAPI: speziell ambulante Palliativ-Versorgung

**Interessengemeinschaft e. V.**  
Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen · Tel. 04172-1200  
Beratungsstelle Winsen · Borsteier Weg 1a · 04171-64147

[www.in-g.e.de](http://www.in-g.e.de)



**Tagespflege  
Salzhausen**

**Tel.: (04172) 982 040**  
Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

**Die Tagespflege in häuslicher Atmosphäre**

- In kleiner Gruppe und nach persönlichen Bedürfnissen
- Kurzweilig und abwechslungsreich (Ausflüge und vieles mehr)
- Wir holen Sie ab und bringen Sie nach Hause

[www.pflegeinsalzhausen.de](http://www.pflegeinsalzhausen.de)



## Pfadfindercamp 2023

Für 16 Pfadfinderkinder und ihre Gäste sowie 6 Mitarbeitende hieß es am Anfang der Sommerferien: schwarze Zelte aufschlagen in der Hasenheide in der Nähe von Verden (Aller).

Die nächsten Tage fanden Erkundungen in der nahegelegenen Natur statt – eine Nachtwanderung, welche vom Gewitter gekürzt wurde, eine Wanderung zur Lehrdemündung mit verdienter Abkühlung und das fleißige Feuerholzsuchen in dem zum Gelände gehörenden Wald standen auf dem Plan.

Außerdem haben alle Kinder während ihrer Zeit im Camp eine Sturmlaterne gebaut, welche sich als eine kleine Herausforderung in einigen Arbeitsschritten für Kinder, Mitarbeiter und Werkzeug darstellte – aber am Ende konnten wir 16 funktionsfähige Sturmlaternen bewun-

dern, welche die Kinder mit nach Hause nehmen konnten. Die Abende ließen wir mit Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen.

Wir und auch die Kinder hatten eine wunderschöne Zeit auf dem Jugend- und Pfadfindergelände Hasenheide. Es konnten neue Freundschaften geschlossen werden und die ein oder andere Herausforderung als Team gemeistert werden. Nach den Sommerferien geht es mit unseren Gruppenstunden am Mittwochnachmittag von 16–17:30 Uhr weiter. Übrigens sind wir jederzeit offen für Jugendliche und weitere junge Erwachsene, die Lust und Zeit haben, uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen.

Gut Pfad

Alina, Hauke, Joana, Christopher,  
Ann-Kathrin und Janis

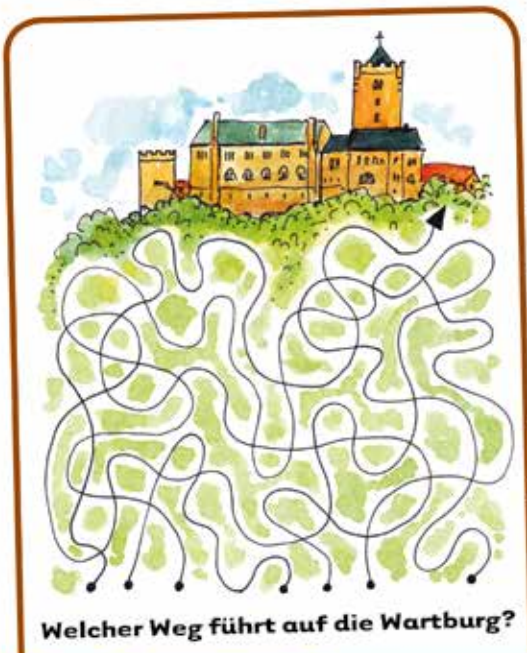


# Meine Seite



## Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

## Wasser bringt Leben

Fülle einen Suppenteller mit Steinchen und Wasser. Schneide von vier Karotten die „Köpfe“ ab, also vom dicken Ende etwa zwei Zentimeter. Stecke sie mit den Schnittflächen nach unten zwischen die Steine. Stell den Teller aufs sonnige Fensterbrett und fülle immer mal wieder das Wasser nach. Nach ein paar Wochen ist auf deinem Teller ein Rübentblätterwald gewachsen!



Ich habe die Feuerwehr angerufen  
- die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker  
angerufen, aber da war  
nur die Mehlbox dran.

Ich habe ein Brötchen  
angerufen, aber es  
war belegt.



## „VON MENSCH ZU MENSCH“

Päckchen für Patientinnen und Patienten  
in der Psychiatrischen  
Klinik Lüneburg



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie in jedem Jahr laden wir dazu ein, den Patientinnen und Patienten in der Psychiatrischen Klinik eine Freude zu bereiten. Das hat eine jahrzehntelange Tradition und wird hier von vielen sehr geschätzt! Zunächst einmal aber ein ganz herzliches Dankeschön! Auch im letzten Jahr konnten wir allen Patient:innen ein Paket überreichen. Sie haben damit fast 400 Menschen eine große Freude gemacht!

- Unsere Patientinnen und Patienten freuen sich über kleine praktische Dinge, Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, bitte neuwertig), Tabakwaren, (alkoholfreie) Süßigkeiten (bitte kein Obst!), kleine einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel.
- Geschenke, über die Sie sich selbst freuen würden. Auch eine schöne Verpackung bringt die Augen zum Leuchten!

Bitte beschriften Sie Ihre Päckchen mit **M** = für Männer (80 % unserer Patienten sind Männer) oder mit **MF** = dieser Inhalt dürfte für Männer und Frauen eine Freude sein oder mit **F** = für Frauen. Verwenden

Sie bitte einen **Schuhkarton** oder einen Karton in ähnlicher Größe. Der Inhalt des Päckchens sollte einen Wert von 20 € nicht überschreiten.

Abgabe der Päckchen: in den Gemeindebüros in Salzhausen und in Raven. Von dort werden Sie am 21.12. nach Lüneburg gebracht.

Sie können die Päckchen auch bis zum Freitag, den 22.12., 10.00 Uhr in der Superintendentur Winsen, Rathausstr.3, abgeben. Dort werden sie ebenfalls abgeholt.

Darüber hinaus laden wir Sie jetzt schon zu einem **Dankeschön-Treffen** am **Donnerstag, d. 11. Januar 2022 um 15.00 Uhr in der Kapelle** der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (Eingang Brockwinkler Weg) ein. Anmeldung bis Freitag, den 5.1.2023 unter 04131- 60 200 50. Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen dort persönlich zu treffen.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns bitte an. Mit herzlichem Dank und vielen Grüßen – das Team der Klinikseelsorge.

Inge Heck, Michael Thon, Helga Sturm-Illmer



Tel.: (04172) 900 121

Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Der ambulante Pflegedienst für Salzhausen und Umgebung

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Ambulante Palliativ - Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

[www.pflegeinsalzhausen.de](http://www.pflegeinsalzhausen.de)



Mitfühlen.  
Da sein.  
Begleiten.

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst · Winsen Rathausstraße 7 · 21423 Winsen/Luhe  
Telefon 04171/690 06 02 · [www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de](http://www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de)

# (Foto-) Rückblicke



Mitte Mai begleiteten die Gördenstorfer Posaunen den Freiluft-Gottesdienst zu Himmelfahrt in Raven.

„Jackpot Jesus“ lautete das Thema des dritten JuGo Anfang Juni in der Salzhäuser Kirche. Im Anschluss konnte das DFB-Pokalfinale verfolgt werden.



Selbst die Panzerknacker waren beim letzten JuGo zu Gast.



Das Geigenensemble Fidelissimo unter der Leitung von Katrin Westphal musizierte zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor der Gemeinde.



Beide Türen der St. Johannes Kirche strahlen nun wieder im neuen, grünen Glanz.



Rund 40 Kinder und 15 Teamer kamen beim Kinderkirchentag im Juni zusammen: Es wurde gesungen, gebastelt, gegessen und ein Stationenlauf stand auf dem Programm.



Der Schützenfestgottesdienst in Garstedt stand unter dem Eindruck des Unglücks in Toppenstedt – nur einen Tag zuvor.



Nach dem Unglück in Toppenstedt fand Anfang Juli ein Gedenkgottesdienst statt. Hier wurde auch den über 190 Helfern und Retterkräften gedankt.





20 Kinder und Jugendliche wurden direkt in der Luhe getauft. Das gute Wetter und der schöne Platz an der Mühle in Soderstorf rundeten den Tag ab.

Mit einem großen „Überlebenskorb“ bedankten sich Kinder und Eltern der Kinder- und Jugendchöre bei Svetlana Petruk-Meyer für ihr langjähriges Engagement.



EISZEIT in der Regenzeit... die AHF (Altenfitnessgruppe St. Johann)



Freud & Leid



## TAUFEN

*Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.*





## TRAUUNGEN

*Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.*

## VERSTORBENE

*Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.*

# Gesamtkirchengemeinde Salzhausen-Raven

[www.kirche-salzhausen-raven.de](http://www.kirche-salzhausen-raven.de)

## **Pfarrbezirk Gödenstorf, Lübbstedt, Oelstorf, Salzhausen**

Pastor Martin Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085  
E-Mail: [martin.alex@evlka.de](mailto:martin.alex@evlka.de)

## **Pfarrbezirk Eyendorf, Luhmühlen, Putensen, Raven, Rolfsen, Soderstorf, Schwindebeck, Vierhöfen, Wetzen**

Pastorin Alexandra Pawalowski, Kirchweg 7, Raven, Tel.: 04172 - 230,  
E-Mail: [alexandra.pawalowski@evlka.de](mailto:alexandra.pawalowski@evlka.de)

## **Pfarrbezirk Garlstorf, Garstedt, Toppenstedt**

Pastorin Wiebke Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085  
E-Mail: [wiebke.alex@evlka.de](mailto:wiebke.alex@evlka.de)

## **Kirchenbüro Salzhausen**

Ursula Gerdau-Schramm, 04172 - 280, E-Mail: [kg.salzhausen@evlka.de](mailto:kg.salzhausen@evlka.de)  
Gemeindehaus, Hauptstraße 3a, Öffnungszeiten: Montag: 9.00 - 12.00 Uhr;  
Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr; Donnerstag: 10.30 - 12.00 Uhr

## **Kirchenbüro Raven**

Mirjam Albers, Kirchweg 7, 21388 Raven, Tel.: 04172 - 230, E-Mail: [kg.raven@evlka.de](mailto:kg.raven@evlka.de),  
Öffnungszeit: Dienstag, 9.30 Uhr - 13.30 Uhr

## **Diakonin**

Z. Zt. vakant

## **Küsterin Salzhausen**

Vergina Ostimschuk, Tel.: 0160 4143474

## **Küsterin Raven**

Susanne Schnerr, Tel.: 0175 - 2378479

## **Friedhof Salzhausen**

Büro: Tel.: 04172 - 280

## **Freizeitenheim Raven**

Klemens Maiwald, Tel.: 04172 - 986 923

## **Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Salzhausen - Raven**

Hauptstraße 3a, 21376 Salzhausen  
E-Mail: [kg.raven@evlka.de](mailto:kg.raven@evlka.de) und  
[kg.salzhausen@evlka.de](mailto:kg.salzhausen@evlka.de)  
[www.kirche-salzhausen-raven.de](http://www.kirche-salzhausen-raven.de)

Konto: Kirchenkreisamt Winsen-Luhe, IBAN:  
DE69 2075 0000 0007 0066 12  
Sparkasse Harburg-Buxtehude (Bitte den  
Verwendungszweck und Kirchengemeinde  
angeben. Für die Spendenbescheinigung  
den Absender bitte deutlich angeben.)

## Gesamtkirchenvorstand Salzhause - Raven

Alexandra Powalowski, Vors.	Raven	Katharina Krieger	Putensen
Martin Alex, 1. Stv. Vors.	Salzhause	Karin Kruse	Toppenstedt
Anke Villwok, 2. Stv. Vors.	Oelstorf	Christel Lünemann-Gurr	Salzhause
Wiebke Alex	Salzhause	Herma Pawlitzki-Nauman	We-Gellersen
Cornelia Arndt	Garstedt	Hans-Hermann Putensen	Garlstorf
Kirsten Bentlage	Raven	Grit Rudolphi	Soderstorf
Elisa Brandt	Rolfsen	Malene Schröder	Gödenstorf
Daniel Facht	Salzhause	Birgit Stegen	Schwindebeck
		Werner Tasche	Toppenstedt

## Vorstand der St. Johannis-Stiftung

Karin Kruse, Vors.	Salzhause
Martin Alex	Salzhause
Cornelia Arndt	Garstedt
Michael Danne	Salzhause
Günter Jost	Salzhause
Hans-Hermann Putensen	Garlstorf



## Vorstand der St. Martins-Stiftung

Ulrike Wissler, Vors.	Rolfsen
Elisa Brandt	Rolfsen
Sabine Braatz	Rolfsen



St. MartinsStiftung

### Wichtige Ansprechstellen außerhalb unserer Kirchengemeinde

Telefonseelsorge:	Evangelisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0111
	Katholisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0222
Kinder- und Jugendtelefon:	Rat und Hilfe von Mo. - Fr. von 15 - 19 Uhr. gebührenfrei! 0800 - 111 0333	

### Diakonisches Werk der Ev. - luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

#### Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit, Soziale Beratung, Schwangerenberatung:

	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-692 60
<b>Flüchtlingsberatung:</b>	Hamburger Straße 16, 21244 Buchholz	04181-362 18
<b>Lebens- und Familienberatung:</b>	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-639 78
<b>Schuldnerberatung:</b>	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181-217 181
<b>BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg</b>		04181-217 152
<b>Suchtberatung und Behandlung:</b>	Rathausstraße 7, 21423 Winsen	04171-617 21

## Genug Zeit nehmen

„Dieses Lebenstempo ist antichristlich. (...) Hektik und Liebe sind unvereinbar: Meine schlimmsten Momente als Vater, Ehemann und Pastor, ja allgemein als Mensch, stehen fast immer im Zusammenhang mit Zeitdruck. (...) Hektik und Liebe sind wie Öl und Wasser: Sie verbinden sich einfach nicht. (...) Mit einer gehetzten Seele kann ich nicht im Reich Gottes leben.

Eile hält uns nicht nur von der Liebe, der Freude und dem Frieden von Gottes Reich ab, sondern sie hält uns auch von Gott selbst ab. Einfach, indem sie unsere Aufmerksamkeit stiehlt.“

John Mark Coiner aus seinem Buch „Das Ende der Rastlosigkeit“